



Die „New Dimension“ aus Velden machten eine gute Figur bei den Hebefiguren. Foto: DVG

Große Emotionen und ein Abschied

Neben heiteren
auch ernste und zeitkritische
Themen vertanz

Die 33. Deutschen Meisterschaften des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport (DVG) in den Fritz-Mannherz-Hallen Reilingen boten Gänsehautmomente und Bestleistungen bei grandioser Stimmung. Schon der erste Schritt auf der Bühne ist entscheidend. Ist die Ausstrahlung natürlich? Ist die Mimik übertrieben? Steht die Gruppe regelkonform im Einmarschbereich? Das kann kostbare Punkte kosten.

„Auch auf Spitzenniveau sind wir an Regeln gebunden“, so Wertungsrichtersprecher Jörg Barz. Am letzten Aprilwochenende waren in Reilingen tänzerische Höchstleistungen geboten. Bei den 33. Deutschen Meisterschaften des DVG waren die Besten der Besten auf nationaler Ebene zu erleben. Zwölf Monate lang hatte der ausrichtende Verein, der TSV GymTa Session Altlußheim, die Deutschen Meisterschaften vorbereitet. Ein zwölfköpfiges Team um den Vorsitzenden Ringo Kairies organisierte das Großereignis. Die rund 2.000 Aktiven hatten sich in den zuvor ausgetragenen Ranglistenturnieren der laufenden Saison für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft qualifiziert. Allen voran der Ausrichter selbst, der mit 14 Tänzen bei der Meisterschaft an den Start ging.

An beiden Tagen startete jede Altersklasse mit einer hochkarätigen Eröffnungsfeier mit tollem Live-Gesang von Florian Kondur und Laura Luppino sowie einer eindrucksvollen Darbietung der ehemaligen Olympiateilnehmerin und 16-fachen Deutschen Meisterin in rhythmischer Sportgymnastik, Jana Berezko-Marggrander. Die Zuschauer wurden zu Beginn der Eröffnungsfeier mit einem Film durch unseren Sport nach Altlußheim geführt. Die Stimmung glich einer Party. Der Einlauf der Aktiven durch begeisterte Zuschauer erzeugte Gänsehautstimmung. Dann setzte schon

der Jubel ein. Nach dem Einmarsch der Fahnenträger, kurzen Grußworten und der Nationalhymne lief alles nach Plan.

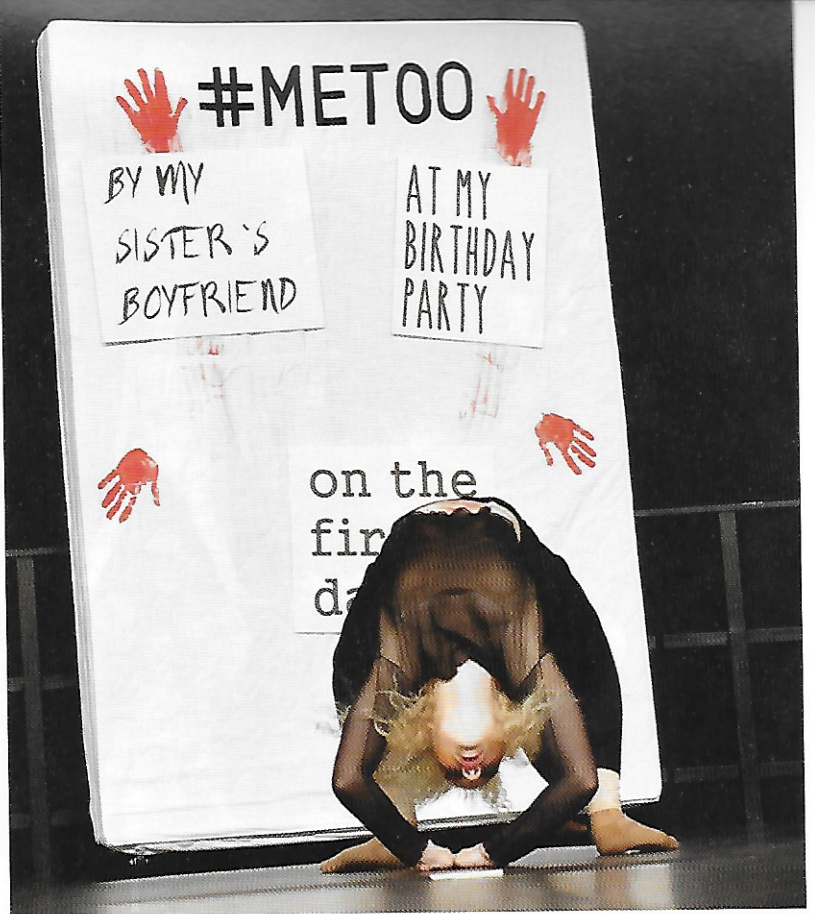
Dafür sorgte auch Marco Schenk. Der wortgewandte und sympathische Moderator führte mit Stil und souverän durch die Meisterschaften aller Altersklassen, mal aus dem Off, mal auf und mal vor der Bühne. Das siebenköpfige Wertungsrichterteam, das vor jeder Disziplin neu ausgelost wurde, verkündete in der Hauptklasse unmittelbar nach jeder Disziplin die Wertungen auf der Bühne. Emotionale Ausbrüche, Beifallstürme der Zuschauer, strahlende Augen, >>

Enttäuschung oder Erleichterung bei den Akteuren – das alles vereinte sich in diesem einen Moment kurz vor der Siegerehrung zu einem einzigen großen Gefühl, das auch inmitten der Zuschauer zu spüren ist.

Am Samstag präsentierten sich die Schülerklasse (5–11 Jahre) und die Hauptklasse (ab 16 Jahre), am Sonntag die Jugendklasse (12–15 Jahre). Die Auftritte der Solisten, Duos und Formationen ließen den Atem anhalten, waren perfekt choreografiert, synchron bis in die Fingerspitzen und gipfelten in akrobatischen Höchstleistungen. Bis zu 30 Tänzerinnen, die im Kanon Überschläge machten, gemeinsam das Rad schwingen, das Bein lächelnd über dem Kopf haltend, Würfe und Pyramiden bis an die Hallendecke, Pirouetten, Layouts – alles wirkte so leicht und spielerisch.

Doch genau das ist Teil der Kunst: Die Choreografie muss zur Dynamik der Musik und zum Thema passen, die Schritte müssen sich harmonisch in den Tanz einfügen und ein komplexes authentisches Bild schaffen, die Bewegungen müssen fließend und harmonisch ineinander übergehen. Einen zusätzlichen Effekt auf der Bühne bieten die mit vielen Glitzersteinen besetzten Kostüme in den unterschiedlichsten Varianten: von kurz bis lang, von festem Stoff bis hin zu leicht flatterndem Chiffon. Ideen und Kreativität schienen grenzenlos.

Die Schautänze waren besonders fantasievoll und erzählten großartige Geschichten. Während es in der Schülerklasse etwas heiterer zuging, waren die Themen ab der Jugend von zeitkritischer und ernsterer Natur. So vertanzte ein Duo aus Altlußheim bravourös den Kampf um die Frauenwahlrechte im Jahr 1919. Eine andere Gruppe aus Bornheim regte mit der Geschichte um die Herstellung von Billigkleidung zum



Auch aktuelle Themen wie die #metoo Bewegung wurden vertanzt.
Foto: DVG

Nachdenken an, eine weitere aus Künzell vertanzte eindrucksvoll die autobiografische Geschichte der intersexuellen Künstlerin Lili Elbe. Weitere aktuelle Themen wie die #metoo Bewegung oder Klimaschutz wurden beeindruckend auf die Bühne gebracht. Kurzum – packende Geschichten gepaart mit einfallsreichen Kulissen ließen nicht zu viel von diesen Meisterschaften erwarten. Die Show war großartig – in jeder Altersklasse, in jeder Disziplin.

DVG-Präsident Lothar Röhrich bei seinem letzten offiziellen Einsatz.
Foto: DVG

Die Anspannung bei den Aktiven war zu spüren. Kein Wunder, hatten sie sich doch ein ganzes Jahr lang intensiv auf diesen einen Moment vorbereitet. Bis zu fünf Mal pro Woche fleißig trainiert. Sondertrainings zum Feinschliff genutzt. Um genau dann die beste Saisonleistung abrufen zu können. In den meisten Fällen gelang das. Doch es gab auch Schreckmomente. Die CD einer Gruppe stotterte erst, dann fiel sie komplett aus. Das Publikum zögerte nicht lange, klatschte den Takt, ermunterte die Gruppe. Herzinfarktmoment. Dann Abbruch durch den Tagessprecher. Die Gruppe durfte erneut auf die Bühne, doch zunächst musste die CD geprüft werden. Dann – nach schier endlosen Minuten – das Zeichen: Alles von vorn! Es funktionierte, die Musik lief. Die Gruppe aus Dexheim wurde am Schluss Dritter – ein großartiges Ergebnis für sie.

Für den wohl emotionalsten Moment der Meisterschaften sorgte der scheidende DVG Präsident Lothar Müller während der Eröffnungsfeier der Hauptklasse, der sich nach 35 Jahren Ehrenamt und davon 20 Jahren im DVG von seiner Tanzfamilie und treuen Wegbegleitern mit sehr persönlichen Worten verabschiedete. „Welcher Moment wäre passender als der im Kreise meiner Aktiven?“, so Müller. „Ich habe im Laufe meiner Amtszeit wundervolle Menschen kennengelernt. Dafür bin ich sehr dankbar.“ Gänsehaut. Standing Ovations.

Matthias Krödel / Sigrid Klemenz

